

# 40 JAHRE PORSCHE 959



## → Fakten

\*Die erstmalige Präsentation erfolgte auf der IAA 1983 als Studie „Gruppe B“ (sie entsprach dem Reglement der damals so mitreißenden Rallye-Klasse), das Serienmodell wurde zwei Jahre später ebenfalls in Frankfurt auf der IAA vorgestellt

\*War auch erfolgreich im Motorsport unterwegs – mit den Plätzen 1, 2 und 6 bei der Rallye Paris Dakar 1986 sowie im selben Jahr als modifizierte Rundstreckenversion 961 mit dem 7. Rang beim 24-Stunden-Rennen von Le Mans (hinzu kam dort noch der Klassensieg in der IMSA/GTX-Klasse)

\*Lediglich 292 Modelle sind in den Jahren 1987 und 1988 in Serie produziert worden

## → Favoriten

### TOP 1

Analog zum 911 definierte sich auch der 959 über sein im Heck platziertes Boxer-Kraftwerk: Dabei handelte es sich um einen 450 PS starken, erstmals in einem Serien-Pkw eingesetzten **BITURBO-MOTOR** mit Registeraufladung, bei dem zwei hintereinander geschaltete Turbolader das Turboloch reduzierten. Wie bei Porsche damals üblich, waren die Zylinder zwar luftgekühlt, die Vierventil-Köpfe wurden jedoch bereits wassergekühlt. Hightech war bei diesem Triebwerk auch darüber hinaus Programm: So verringerten Titanpleuel die oszillierenden Massen an der Kurbelwelle, während die Auslassventile zur besseren Wärmeableitung über eine Natriumfüllung verfügten. Die Fahrleistungen, zu denen der 2,85 Liter große Biturbo-Sechszylinder mit 500 Nm Drehmoment den 959 trieb, waren Mitte der 1980er-Jahre von einem anderen, ganz weit entfernten Stern: 3,7 Sekunden für den Sprint auf Tempo 100 und eine Höchstgeschwindigkeit von 317 km/h.



## TOP 2

Der 959 war ein **TECHNOLOGIETRÄGER** und nahm diverse Features vorweg, die in der Folge – insbesondere beim 911 – in die Serie einzogen: Dazu zählten der elektronisch gesteuerte, variable Allradantrieb mit Fahrprogrammwahl und ABS, die geschwindigkeitsabhängige und einstellbare Stoßdämpfer- und Niveauregelung, das Reifendruckkontrollsystem sowie die aerodynamisch optimierte Karosserie mit dem cw-Wert 0,31. Bei letzterer kamen gleichermaßen teure wie exklusive Technologien zum Einsatz: So wurde die Außenhaut in Hybrid-Bauweise aus Kevlar und glasfaserverstärktem Epoxidharz gefertigt und die Bugschürze aus Polyurethan-Integralschaum. Die Türen und die Haube bestanden dagegen aus einer speziellen Aluminiumlegierung.

## TOP 3

Das i-Tüpfelchen auf den faszinierenden Boliden 959 war die nur 29 Mal vom Band gelaufene **SPORT-VERSION „S“**: Mit größeren Turboladern und einem höheren Ladedruck standen bei ihr 515 PS zu Buche. Das „Mehr“ an Leistung ging aber einher mit einem „Weniger“ an Ausstattung: So fehlten im Vergleich zum Basismodell die Niveauregulierung des Fahrwerks, Zentralverriegelung, elektrische Fensterheber, Klimaanlage, Außenspiegel rechts und Rücksitze. Die Gewichtsreduzierung schlug sich nicht zuletzt in der Spitze von 339 km/h nieder.



## → Fazit

Unter Automobilisten sorgte der 959 in den 80er-Jahren – milde ausgedrückt – für Schnappatmung. Diese löste zunächst das selbstbewusste Design aus, das man sich so auch für den 911 des Jahres 2000 vorstellen konnte. Sie setzte sich fort beim Blick auf das technische Gesamtpaket, bei dem so gut wie alles (und noch mehr) aufgefahren wurde, was damals vorstellbar war. Und dann die Fahrleistungen – die 200 km/h-Marke, die ohnehin die wenigsten Autos 1985 erreichten, überquerte der 959 bereits nach unglaublichen 13,3 Sekunden. Spätestens beim Preis von 420.000 DM setzte die Atmung dann aber gänzlich aus (dafür bauten andere Mehrfamilienhäuser!) ... Und trotzdem – der 959 war jeden Pfennig wert: Für seine Käufer, weil eine eingebaute Wertsteigerung mitgeliefert wurde (heute wird der Bolide im siebenstelligen Bereich gehandelt). Für Porsche, weil der seinerzeit kränkelnde Sportwagenhersteller mit dem 959 ein mehr als beeindruckendes Lebenszeichen sendete – inklusive Technologien, die Schritt für Schritt in die Modell-Palette einzogen. Und natürlich auch für die Automobilisten, deren Träume ein neuer, für die meisten aber unerreichbarer Held bereicherte ...



(Alle Bilder: Porsche)